

Umgang mit Mobbing

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 5. Februar 2019 18:17

[Zitat von Krabappel](#)

Nein, Beschimpfungen sind noch kein Mobbing. ...

Da möchte ich aber entschieden widersprechen! Beschimpfungen können auch Mobbing sein. Ich bin allerdings der Meinung, dass der Begriff Mobbing heutzutage sehr schnell, geradezu inflationär gebraucht wird und ihn das etwas verwässert und tendenziell verharmlost.

Wichtig ist wohl zu unterscheiden, ob es sich um einen einmaligen Streit handelt oder ob es sich um einen Dauerkonflikt handelt, also die Beschimpfungen eine gewisse Regelmäßigkeit erlangen. Es ist auch Mobbing, wenn Kinder jüdischer Herkunft ständig mit "Judens..." betitelt werden oder Kinder muslimischer Herkunft ständig mit "Kümmeltü..." oder Kinder anderer sexueller Orientierung ständig "schwu ... S..." genannt werden oder Kinder mit einem gewissen Körperumfang "Fettsa ..." (oder ein Forenteilnehmer ständig Spamdackel [Wie viele haben eigentlich eingeriffen und wie viele haben zugeschaut und geschwiegen?]).

Oder glaubst du, die Betroffenen empfinden das als Kompliment und freuen sich darüber? Da fängt Mobbing nämlich an und deshalb ist es wichtig, von Anfang an dagegen einzuschreiten.